



**Gleichlautend:**  
**Frau Oberbürgermeisterin**  
**Henriette Reker**  
Rathaus  
50667 Köln

Friedrich-Ebert-Ufer 64-70  
51143 Köln  
Tel: 0221 / 22197 - 303  
Fax: 0221 / 22197 - 304  
Mail: [SPD-BV7@stadt-koeln.de](mailto:SPD-BV7@stadt-koeln.de)  
[www.porzspd.de](http://www.porzspd.de)

**Herrn Bezirksbürgermeister**  
**Henk van Benthem**  
Friedrich-Ebert-Ufer 64-70  
51143 Köln

Köln-Porz, 23.03.2016

**Änderungsantrag zur Sitzung der Bezirksvertretung Porz am 19.04.2016, TOP 7.1.2**

**hier: Zurückstellung des Bebauungsplans Langel Berg**

Die Bezirksvertretung Porz bittet den Stadtentwicklungsausschuss der Stadt Köln, die Verwaltung zu beauftragen, die Umsetzung des Bebauungsplans Langel Berg zunächst zurückzustellen, bis die dringend notwendige Verbesserung der Infrastruktur im Porzer Süden verbessert ist.

Um den Neustart des Bebauungsplanverfahrens schneller realisieren zu können, soll die Verwaltung jedoch bereits jetzt die von den Bürgerinnen und Bürgern gemachten Einwendungen bewerten und insbesondere das örtliche Verkehrsgutachten durchführen.

Bzgl. der Verlängerung der Linie 7 sind der Bezirksvertretung Unterlagen zu übergeben, die die angeblich fehlende Wirtschaftlichkeit belegen. Die pauschale Aussage der KVB reicht dazu nicht aus.

**Begründung:**

Die verkehrliche Situation hat sich in Langel, Zündorf in Porz in den letzten Jahren immer weiter verschlechtert. Eine Verbesserung der Infrastruktur ist hingegen immer noch nicht in Sicht. Dies gilt sowohl für den Individual- als auch für den öffentlichen Nahverkehr. Daher ist die Umsetzung der Maßnahme derzeit nicht sinnvoll.

Trotzdem können die Einwendungen bereits jetzt bewertet werden. Auch ist es möglich, das Verkehrsgutachten, das den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort versprochen worden ist, zeitnah zu erstellen. Damit kann erreicht werden, dass die benötigten Ergebnisse bereits feststehen, wenn das Bebauungsplanverfahren neu anläuft.

Zur Linie 7 ist festzustellen, dass eine mögliche Verlängerung bis Langel nicht davon abhängig gemacht werden kann, ob die KVB diese als wirtschaftlich ansieht. Vielmehr ist seitens der Verwaltung zu prüfen, ob eine Verlängerung im Sinne der Bürger erforderlich ist bzw. die verkehrliche Situation signifikant verbessern kann.

Dr. Simon Bujanowski  
Fraktionsvorsitzender

Lutz Tempel  
stellv. Fraktionsvorsitzender